6. Station: Schloss-Hotel Paulinum in Hirschberg (Jelenia Gora)

Perle und Zierde von Jelenia Góra das Schloss Paulinum, das, im 19. Jahrhundert erbaut, auf einem Parkhügel fast im Stadtzentrum gelegen ist. Diese Jägerresidenz im Stil der Neorenaissance lockt mit einem eleganten Restaurant, Konferenzräumen, stilvollen Zimmern und historischen Appartements.

Der historische Charakter und das gemütliche Ambiente schaffen den passenden Rahmen für individuelle Aufenthalte wie auch für geschäftliche Zusammenkünfte. Wer eins von den 29 stilvoll ausgestatteten Zimmern wählt, wird seine Anwesenheit in diesem besonderen Ort genießen.

Die Friedenskirche von Schweidnitz (Świdnica)

Die Friedenskirche ist mit Sicherheit die touristische Hauptattraktion von Schweidnitz. Die größte barocke Holzkirche Europas gehört seit 2001 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Die Kirche ist ein Zugeständnis von Kaiser Ferdinand III., der nach Beendigung des Dreißigjährigen Krieges dem Bau der evangelischen Friedenskirche zustimmte. Allerdings außerhalb der Stadtmauern und nur mit Holz, Sand, Lehm und Stroh gebaut. Auch die Auflage, dass die Kirche innerhalb eines Jahres zu bauen sein, war eher schikanös.

Der Altar

Die Kanzel

Der von außen eher schlichtem Fachwerkbau hat eine außergewöhnlich prunke barocke Ausstattung im Innern. Die Fläche der Kirche beträgt 1.090 Quadratmeter und etwa 7.500 Plätzen, darunter rund 3.000 Sitzplätze.

Breslau / Wroclaw

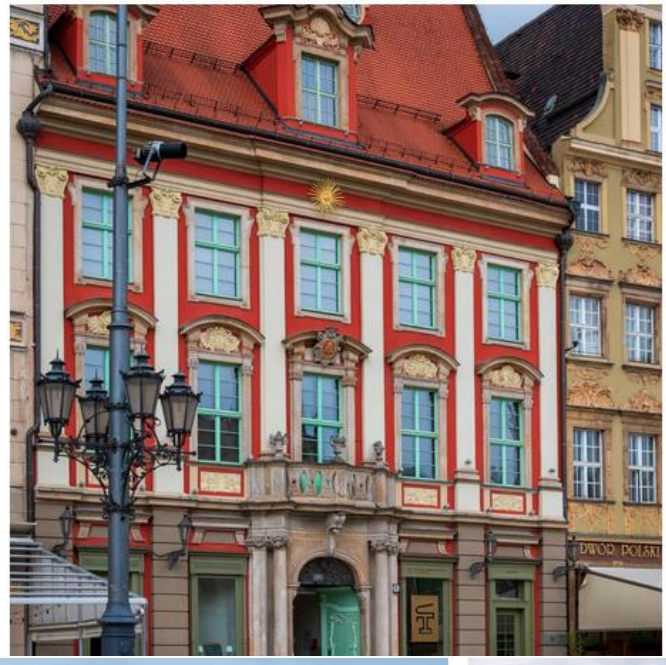
Schlesien wurde um 990 in den polnischen Staat von Mieszko I. eingegliedert. Kurz darauf wurde Breslau zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Im Jahre 1000 erhob der Sohn Mieszkos Boleslaus der Tapfere Breslau zum Bistum und der Bau der Kathedrale auf der Dominsel begann. Breslau entwickelte sich als eine der bedeutendsten Städte im frühen Polen. Seit ca. 1138 war Breslau die Hauptstadt des polnischen Teilfürstentums Schlesien. Nach der Zerstörung Breslaus durch die Tataren 1241 siedelten die Breslauer Piasten verstärkt deutsche Einwanderer auf dem südlichen Oderufer an. Dort entstand bald eine gotische Bebauung um den Marktplatz (Rynek).

Breslau war jahrhundertelang eine multikulturelle Stadt, in der Polen, Deutsche und Juden friedlich zusammen lebten. Aus dieser Zeit stammen die Prachtbauten der Stadt mit ihren vielen gotischen Kirchen, einem der schönsten gotischen Rathäuser Europas und den vielen barocken Bürgerhäusern. Im 14. Jahrhundert ging Schlesien für Polen verloren und kam als Lehen zu Böhmen und später zu den Habsburgern. Breslau erhielt eine Universität und einen der schönsten botanischen Gärten Europas. Nach den schlesischen Kriegen im 18. Jahrhundert wurde Breslau preußisch und später deutsch. Im Zweiten Weltkrieg wurde es fast vollständig zerstört.

Nach der Vertreibung und Umsiedlung der Vorkriegsbevölkerung wurden teils polnische Umsiedler aus Lemberg (Lwów) angesiedelt. In den Jahrzehnten nach dem Krieg wurden viele historische Gebäude wieder aufgebaut. Heute ist Breslau mit rund 630.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt Polens.

Breslau hat sich in den vergangenen Jahren zu einer der schönsten Städte Polens entwickelt. Über den Marktplatz mit seinen hübschen Bürgerhäusern lässt sich herrlich flanieren. Die ganze Innenstadt wird von zahlreichen Armen der Oder durchzogen und mit ein wenig Phantasie fühlt man sich fast wie in Venedig. Einige der Sehenswürdigkeiten sind der Breslauer Dom, das Rathaus, die Aula Leopoldina oder die Jahrhunderthalle (UNESCO Weltkulturerbe).

Breslauer Zwerge (krasnale). Überall in Breslau stößt man auf kleine Bronzefiguren von Zwergen mit Bart und Zipfelmütze. Sie werden in unterschiedlichen Rollen und Tätigkeiten dargestellt und wurden von verschiedenen Künstlern gestaltet. Inzwischen sind über 300 davon im Stadtgebiet verteilt. Hintergrund ist, dass die Gruppe „Orange Alternative“ (Pomarańczowa Alternatywa) in den 1980er-Jahren Zwerge als Symbole der Opposition gegen das kommunistische Regime einsetzte, z. B. bei spontanen Demonstrationen oder provokanten Kunstaktionen.



GÖRLITZ / ZGORZELEC

Görlitz ist nicht nur die östlichste Stadt Deutschlands, sondern hat auch die besterhaltene Altstadt in ganz Mitteleuropa. Mit rund 56.400 Einwohnern ist Görlitz auch die größte Stadt im Sechsstädtebund mit Bautzen, Kamenz, Löbau, Lauban und Zittau in der Oberlausitz. Neben zahlreichen Sehenswürdigkeiten, Lost Places und einer wunderschönen Flusspromenade, kannst du auch mal eben nach Polen rüberspazieren, denn die Stadt wird durch die Neiße getrennt und der östliche Teil der Stadt gehört seit dem Zweiten Weltkrieg zu Polen und bildet die Stadt Zgorzelec.

Mit rund 4000 Baudenkmälern gilt Görlitz als das größte deutsche Flächendenkmal, da die Stadt beide Weltkriege weitestgehend unbeschadet überstand. Durch die vielen historischen Gebäude, ist Görlitz auch immer wieder Drehort zahlreicher bekannter Filme, wie zum Beispiel das alte Warenhaus für den Film “The Grand Budapest Hotel”. So wird von vielen die Stadt auch als „Görliwood“ bezeichnet.

Ein anonymer Gönner hat der Stadt von 1995 bis 2016 jährlich eine Million DM bzw. eine halbe Million Euro gespendet.

Hotel Wojanow:
https://www.palac-wojanow.pl/de

Friedenskirche in Schweidnitz:
https://de.wikipedia.org/wiki/Friedenskirche_(%C5%9Awidnica)

Hotel Korona in Breslau:
https://koronahotel.com.pl/de/

Aula Leopoldina in Breslau:
https://visitwroclaw.eu/de/ort/aula-leopoldina-uniwersytet-wroclawski

Gastätte Wroclawska in Breslau:
https://wroclawska.com.pl/de/homepage-de/